

Numerus Clausus: Unerwartete Zugangshürden im Wintersemester 2024

Entdecke fünf überraschende Studiengänge mit Numerus Clausus, vom Umweltschutz bis zur Gebärdensprachdolmetschung.

In Deutschland sind nicht alle Studiengänge zulassungsfrei, obwohl die Anzahl der offenen Studienangebote kontinuierlich wächst. Besonders bemerkenswert ist, dass sogar in weniger offensichtlichen Bereichen wie Gebärdensprachdolmetschen und Sozialer Arbeit Zugangsbeschränkungen in Form eines Numerus Clausus (NC) bestehen. Diese Zugangshürden werfen Fragen auf und reflektieren einen bedeutenden Trend in der Hochschulausbildung.

Numerus Clausus: Definition und Relevanz

Der Numerus Clausus, was auf Latein „geschlossene Anzahl“ bedeutet, ist ein Verfahren, das eingesetzt wird, um die Zahl der Studierenden, die einen gewissen Studiengang aufnehmen können, zu regulieren. Dabei kommen häufig Fächer wie Medizin oder Jura zum Zuge. Doch auch in Fachrichtungen, die für die Gesellschaft von großer Bedeutung sind, wird dieser NC aus Gründen der Kapazitätsregulierung eingeführt.

Wachsende Bedeutung des Gebärdensprachdolmetschens

Ein Bereich, der in den letzten Jahren zunehmend an Wichtigkeit gewonnen hat, ist das Gebärdensprachdolmetschen. Während Gehörlose in Deutschland rechtlich als „Menschen mit

Behinderung“ klassifiziert werden, betrachten viele sich als Teil einer kulturellen Gemeinschaft mit eigener Sprache. Für die Kommunikation mit hörenden Menschen sind qualifizierte Gebärdensprachdolmetscher unverzichtbar. Um diesen Beruf zu erlernen, müssen Studierende an bestimmten Universitäten strenge Zulassungskriterien erfüllen.

Umweltschutzstudium: Ein wichtiger Studiengang

Ein weiteres Beispiel ist das Studium des Umweltschutzes, das an zahlreichen Hochschulen in Deutschland angeboten wird. Angesichts der drängenden Herausforderungen durch den Klimawandel und Umweltverschmutzung erweist sich diese Studienrichtung als unverzichtbar für die Entwicklung eines nachhaltigen Umgangs mit natürlichen Ressourcen. Der NC in diesem Bereich liegt im letzten Wintersemester zwischen 1,8 und 3,6, was die hohe Nachfrage nach diesem Wissen widerspiegelt.

Audiologie und Hörakustik: Unerwartete Popularität

Ein weniger offensichtliches, jedoch bemerkenswertes Beispiel für eine NC-regulierte Studienrichtung ist der Studiengang Audiologie und Hörakustik. Mit etwa 3,7 Millionen Menschen in Deutschland, die auf Hörgeräte angewiesen sind, zeigt sich die Notwendigkeit spezialisierter Fachkräfte. Die hohe Nachfrage hat dazu geführt, dass auch dieser Studiengang für Bewerber limitiert ist, ähnlich wie traditionell stark nachgefragte Fächer.

Archäologie: Ein einzigartiger Fall in Hamburg

In Deutschland wird der Studiengang Archäologie an 34 Universitäten angeboten. Interessanterweise gibt es jedoch nur

an der Universität Hamburg eine Zulassungsbeschränkung für diesen Studiengang. Dies wirft Fragen auf, warum bestimmte Fachrichtungen strenger reguliert werden als andere, die möglicherweise ähnlich wichtig sind.

Soziale Arbeit: Fachkräftemangel als Herausforderung

Ein weiterer zentraler Punkt im Diskurs um Zugang zu Studiengängen ist die Soziale Arbeit. Trotz eines akuten Fachkräftemangels in diesem Bereich scheint die Anzahl der Studienplätze nicht mit der Nachfrage Schritt zu halten. Der NC in diesem Studiengang betrug im letzten Wintersemester zwischen 2,0 und 3,1, was auf die Beliebtheit eines sonst als wenig attraktiv eingestuften Berufsfeldes hinweist.

Insgesamt verdeutlicht die Analyse der Zugangsbeschränkungen in verschiedenen Studiengängen, wie sich die Bildungslandschaft in Deutschland verändert. Besonders in sozialen und kulturellen Kontexten sind diese Hürden von weitreichender Bedeutung für die zukünftige Fachkräftesicherung und die Berücksichtigung gesellschaftlicher Bedürfnisse. Für Interessierte an einem Studium kann es hilfreich sein, sich neben dem NC auch über weitere Möglichkeiten zur Studienplatzvergabe zu informieren.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de